



edelweiss C1

Mountain Bike / 29 Zoll

AUFBAU-/BEDIENUNGSANLEITUNG

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Fahrrad.
Damit Sie in Zukunft viel Spaß mit Ihrem Fahrrad haben lesen Sie diese
Aufbauanleitung
aufmerksam durch und gehen Sie Schritt für Schritt vor.

1. Schritt:



Packen Sie den Karton aus und entfernen Sie alle Verpackungsmaterialien. Zum Durchtrennen der Kabelbinder benutzen Sie am besten einen Seitenschneider. Die Pedale und die Steckachse sind separat in dem kleinen Karton verpackt.

2. Schritt:





Lösen Sie die vier Inbusschrauben am Vorbau für die Lenkerbefestigung, setzen Sie den Lenker auf und ziehen Sie die vier Schrauben wieder an.

3. Schritt:





Beachten Sie bitte, dass das Vorderrad richtig zentriert ist. Entfernen Sie die Kappe und die Feder an der Steckachse und stecken Sie diese durch die Vorderradnabe. Setzen Sie die Feder wieder auf, befestigen Sie die Kappe und verriegeln den Schnellspanner.

4. Schritt:



Montieren Sie nun die Pedale. Diese sind mit R bzw. L für rechtes bzw. linkes Pedal markiert. Das linke Pedal (in Fahrtrichtung) hat ein Linksgewinde d.h. das Gewinde des linken Pedals ist andersherum zu drehen als sämtliche bisher befestigte Schrauben.

5. Schritt:



Lösen Sie die Befestigungsschraube(Inbus)an der Schalthebeleinheit und drehen Sie diese nach unten. Nun können Sie die Schraube(Inbus) der Bremshebeleinheit lösen, um den Bremshebel in eine für Sie passende Position zu bringen.

6. Schritt:



Ziehen Sie die die Inbusschrauben an den Bremsen nach. Zur Feineinstellung kann die Rändelmutter am Seilende und/oder an den Bremshebeln verstellt werden. Der Abstand Bremsbeläge zur Bremsscheibe kann mit der Inbusschraube am Bremssattel verstellt werden.

Achtung: Bevor nicht eine einwandfreie Funktion der Bremsen geprüft worden ist, darf mit dem Fahrrad nicht gefahren werden.

7. Schritt:



Durch Lösen der Inbusschraube am Sattelkloben kann die Sitzposition in Länge und Neigung verstellt werden. Schieben Sie nun die Sattelstütze in das Sattelrohr und verriegeln Sie den Schnellverschluss. Achten Sie darauf, dass die Sattelstütze nicht wandert. Sollte die Sattelstütze nicht fest genug fixiert sein, einfach den Schnellverschluss mit der Rändelmutter nachjustieren.

8. Schritt:



BEDIENUNGS-UND PFLEGEHINWEISE

Bevor Sie nun losfahren überprüfen Sie noch einmal alle Schrauben und Muttern auf ihre Festigkeit und ihren Sitz.

Sind die Schnellspanner richtig fixiert?

Sitzen die Laufräder fest in Rahmen und Gabel?

Funktionieren die Bremsen?

Sind Lenker und Sattel richtig fest?

Haben Sie den richtigen Luftdruck in den Reifen?

Funktioniert die Schaltung?

Prüfen Sie vor der ersten Fahrt den Luftdruck der Reifen, stellen Sie die Sitzposition ein und machen Sie sich mit allem Wichtigem wie z.B der Funktion von Schaltung und Bremsen vertraut. **Die Sattelstütze nie zu weit herausziehen.** Die Sattelstütze hat eine Markierung für die Einstecktiefe. Bis zu dieser Markierung muss die Sattelstütze mindestens im Rahmenrohr stecken. Sonst kann es zum Bruch kommen.

Bitte machen Sie mit dem neuen Rad zuerst einige Bremsversuche abseits vom Straßenverkehr. Mit Gepäck wird der Bremsweg länger. Vorausschauende Fahrweise mit angepasster Geschwindigkeit ist dann besonders wichtig.

Beim Fahren mit Rucksack wird der Schwerpunkt nach oben verlagert, also Vorsicht. Dauerbremsung bei Bergabfahrten sollte man vermeiden, da die Gefahr der Überhitzung besteht. Besser in Intervallen bremsen.

Machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit der Bedienung der Schaltung vertraut, und fragen Sie, wenn etwas unklar ist einen Spezialisten. Testen Sie die Schaltung Ihres neuen Rades lieber erst abseits vom Straßenverkehr.

Am Hinterrad befindet sich direkt am Kettenwechsler ein schwarzer Bowdenzug mit einer Verstellmöglichkeit. Drehen Sie an dieser, so verändert das die Position der Kette über den Ritzeln. Die Position der Kette und dem Ritzel müssen übereinstimmen, damit die Kette ruckfrei laufen kann und die Gänge gut verstellbar sind.

In Ihrem eigenen Interesse (und entsprechend der StVO) sollten Sie vor jeder Fahrt prüfen, ob alle für Ihre Sicherheit wichtigen Funktionen in Ordnung sind.

Sitzen die Laufräder fest in Rahmen und Gabel?

Sind alle Schrauben fest angezogen? Nie mit lockeren Schrauben fahren.

Funktionieren die Bremsen?

Sind Lenker und Sattel richtig fest?

Bewegliche Teile der Schaltung wie Kette, Ritzel, Kettenräder und Schaltungsrollen verschleßen stärker als die meisten anderen Fahrradteile. Durch regelmäßiges Reinigen und Schmieren kann die Lebensdauer zwar verlängert werden, ein Austausch ist jedoch beim Erreichen der Verschleißgrenze erforderlich. Die Höhe des Verschleißes ist von der Pflege und Wartung, sowie der Nutzung des Fahrrades abhängig. Auch falsche Pflegemittel verkürzen die Lebensdauer. Erfahrungsgemäß müssen Kette und die Ritzel der der Kettenschaltung auch bei guter Pflege nach ca. 3.000 km ausgetauscht werden.

Die Schaltungs- und Bremszüge müssen regelmäßig gewartet und eventuell ausgetauscht werden. Dies kann insbesondere dann der Fall sein, wenn das Fahrrad oft im Freien abgestellt wird und den Witterungseinflüssen ausgesetzt ist.

Die Bremsbeläge unterliegen funktionsbedingt einem Verschleiß. Bei Fahrten in bergigem Gelände und/oder sportlichem Fahrstil kann der Austausch der Bremsbeläge in kurzen Abständen notwendig sein. Kontrollieren Sie regelmäßig den Verschleißzustand der Bremsbeläge

Die Felgen sollten in regelmäßigen Abständen auf Ihren Verschleißzustand überprüft werden. Das Auftreten von feinen Rissen oder die Verformung der Felgenhörner bei Erhöhung des Luftdrucks deuten auf erhöhten Verschleiß hin. Das Fahren mit zu geringem Luftdruck, zu heftiges und schnelles Überfahren von Unebenheiten, Bordsteinkanten usw. können Höheschläge verursachen und damit den Verschleiß Ihrer Felgen beschleunigen.

Scharfes Bremsen, das zum Blockieren des Rades führt, reduziert die Lebensdauer des Reifens beträchtlich, ebenso zu geringer Luftdruck. Bitte regelmäßig den Luftdruck kontrollieren.

Nur mit einem Spezial-Kettenfett oder Teflon-Spray können Sie erreichen, dass die Kette ihren reibungslosen Lauf behält, wasserabweisend bleibt und nicht rostet. Einfach mit dem Lappen abreiben und besprühen. Fahrrad- und Nähmaschinenöl hat nichts an Ihrer Kette oder anderen beweglichen Teilen Ihres Fahrrades zu suchen. Dieses Öl besitzt nicht die notwendige Druckfestigkeit, schwemmt nur das zähflüssige Originalfett heraus und zieht dann den Schmutz an.

Bitte reinigen Sie Ihre Kette nie mit Benzin oder Hochdruckreiniger.

Durch Streusalz können die Kette und der Zahnkranz sehr schnell Rost ansetzen Zur Vorbeugung im Winter oder am Meer: Das Rad und besonders Kette und Zahnkranz häufig reinigen und vor allem immer gut einfetten.

Verformung und Bruch von Rahmen und Gabel

Bei einem Aufprall, auch mit geringer Geschwindigkeit, besteht die Gefahr, dass der Rahmen beschädigt wird. Deshalb bitte danach Rahmen und Gabel eingehend kontrollieren lassen. An den Rahmenrohren sind eventuell Stauchungen zu fühlen, vor oder hinter den Schweiß- und Lötstellen später auch kleine Anrisse zu sehen. Häufig haben Rahmenbrüche eine längst vergessene Vorgeschichte. Es kann Monate oder Jahre dauern, bis ein Riss sich weitergearbeitet hat und das Rohr dann plötzlich bricht. Eine (auch leicht) verbogene Gabel ist nicht mehr zu reparieren und muss ausgetauscht werden. Es besteht akute Bruchgefahr.

Bruch von Lenker und Vorbau

Nach einem Sturz bitte immer auch Lenker und Vorbau auf Verformungen oder Stauchungen kontrollieren. Niemals einen verbogenen Lenker wieder richten. Reparaturen, Anschweißen oder Lötungen dürfen am Lenker nicht durchgeführt werden. **Immer durch einen neuen Lenker ersetzen.**

Werden Komponenten verändert oder Zubehör an das Fahrrad montiert, das die Betriebssicherheit des Rades beeinflussen kann, sind Ersatzansprüche jeglicher Art ausgeschlossen. In diesen Fällen haften Sie selbst oder derjenige, der diese Teile angebracht hat. In diesem Sinne ist besonders zu beachten:

Reifenbreite und Größe dürfen nicht anders sein, als von uns für das jeweilige Modell angegeben. Die Kurbellänge darf nicht anders sein, als von uns für das jeweilige Modell angegeben. Für sicherheitsrelevante Bauteile wie z.B. Gabel, Vorbau, Lenker, Sattelstütze dürfen nur Original-Bauteile verwendet werden. Gepäckträger dürfen nie an Sattelstütze oder Lenkung befestigt werden. Am Lenker dürfen keine Schellen aus Metall befestigt werden, die sich in das Lenkermaterial hineindrücken. Durch die Kerbwirkung kann es zu Langzeitbrüchen kommen. Wird beim Austausch von Lenkerarmaturen ein Gummigriff abgezogen, darf dieser nicht mehr verwendet werden und muss gegen einen neuen ausgetauscht werden. Lockere Griffe können abrutschen und dadurch einen Sturz verursachen.

Bitte beachten Sie

Vor Fahrbeginn immer alle Verschlüsse bzw. Verbindungen und Schrauben auf Festigkeit prüfen

Prüfen Sie die Bremsen vor jeder Fahrt. Bitte beachten Sie, dass die Bremsen bei Nässe einen Teil der Wirkung verlieren. Die größte Bremswirkung wird erzielt, wenn Sie die Vorder- und Hinterradbremse gleichzeitig benutzen

Prüfen Sie vor jeder Fahrt, ob genügend Luft in dem Reifen ist

Das Fahrrad ist kein Spielzeug. Sollten Sie Kinder damit fahren lassen, berücksichtigen Sie deren körperlichen und geistigen Fähigkeiten

Reparaturen sollten aus Sicherheitsgründen von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden

Tragen Sie geeignete Kleidung, da immer die Gefahr besteht, dass sich Kleidungsstücke, Schnürsenkel etc. in der Kette oder Rädern verfangen

Beschädigte Bauteile sind sofort auszutauschen

Von nachträglichen Anbauten oder Veränderungen am Rad können verschiedene Gefahren ausgehen - bitte beachten Sie dies.

Fahrradhelme erhöhen Ihre Sicherheit.

Bitte nicht vergessen

Nach den ersten 2 Wochen intensivem Gebrauch Ihres Fahrrads ist es unbedingt nötig noch einmal sämtliche Schrauben und Muttern auf Ihren korrekten und festen Sitz zu überprüfen. Diese Kontrolle sollte auch im Anschluss regelmäßig durchgeführt werden. Sollten hierbei, nicht selbständig zu behebbende Mängel festgestellt werden, sollten diese vor einem weiteren Gebrauch des Fahrrades von einem Fachmann behoben werden.

**Viel Spaß und gute Fahrt
mit Ihrem edelweiss C1 – Mountainbike**

www.point-bike.de